



## Neues aus der Volksschulgemeinde Aadorf

# Erfreulicher Rechnungsabschluss 2025

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Mehrertrag von 1'092'976.24 Franken ab, womit der budgetierte Wert um rund eine Million Franken übertroffen wurde. Es waren primär Mehreinnahmen bei den Steuern, welche zu diesem positiven Resultat führten.

Das vergangene Jahr war für die schulenaadorf in vielfacher Hinsicht ereignisreich; der Start der Sanierung Sekundarschule Nord, personeller Wechsel der Schulleitung Häuslenen/Wittenwil, weiterhin knapper Schulraum und schliesslich die Ablehnung des Kredites für einen Neubau auf dem Gelände des Löhrackers waren prägende Herausforderungen. Auch die schulenaadorf kämpfen mit allgemein steigenden Kosten in allen Bereichen.

### Kosten Schulbetrieb

Im Schulbetrieb wurde, wo immer es möglich war, der Sparstift angesetzt und so konnten die budgetierten Kosten leicht unterschritten werden. Der grösste Anteil wurde durch kostenbewusstes Vorgehen und Effizienzsteigerungen im Bereich des Liegenschaftsunterhalts erreicht. Die Dachanschlüsse der Pausenhalle wurden aufgrund der Bauverzögerungen (Sek Nord) nicht realisiert. Der Personalaufwand fiel um rund 342'000 Franken höher aus, wogegen der Sachaufwand rund 275'000 Franken tiefer als budgetiert ausfiel. Zudem liegen die Entschädigungen des Kantons für die integrative Sonderschulung um 150'000 Franken höher.

### Projektierungskredit Neubau Löhracker

Aufgrund der Ablehnung des Neubaus im Löhracker durch die Stimmberechtigten, musste der gesamte Projektierungskredit in der Höhe von 778'714.60 Franken vollständig abgeschrieben werden, was die Jahresrechnung zusätzlich sehr stark belastet. Infolgedessen wurde der Betrag von 778'000 Franken aus der bestehenden Vorfinanzierung entnommen. Hierzu erklärt die Schulbehörde: Ursprünglich wurde ein Projektierungskredit von 550'000 Franken an der Gemeindeversammlung im Dezember 2023 bewilligt. Aufgrund steigender Kosten hat die Schulbehörde im Ja-



Sanierung Schulhaus Sekundarschule Nord.

nuar 2025 einen Nachtragskredit von 228'000 Franken gesprochen; dies im Rahmen ihrer «Finanzkompetenzen und Kredite» gemäss Gemeindeordnung der Volksschulgemeinde Aadorf, Artikel 18. Es ging damals darum, das Projekt voranzutreiben und weitere Mehrkosten zu vermeiden. Die Rechnungsprüfungskommission hat anlässlich ihrer Prüfung der vorliegenden Rechnung festgehalten, dass ein Nachtragskredit (Abweichung von über zehn Prozent zum gewährten Kredit) zwingend durch den Stimmbürger bewilligt werden muss. Die Schulbehörde hat diese Feststellung zur Kenntnis genommen und in der Folge die entsprechenden Prozesse angepasst.

### Steuereinnahmen und Finanz- und Lastenausgleich

Die Mehraufwände konnten dank höherer Einnahmen bei den Steuern aufgefangen werden. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass die Kantonsbeiträge an schulenaadorf aufgrund der höheren Steuereinnahmen im Jahre 2024 gegenüber dem Budget, um 1.2 Millionen Franken tiefer ausgefallen sind. Die Steuererträge der juristischen Personen waren rund 1.1 Millionen Franken und jene der natürli-

chen Personen um rund 0.7 Millionen Franken höher als budgetiert. Bei den Quellensteuern gab es Mehreinnahmen von rund 142'000 Franken. Die Grundstückgewinnsteuern sanken gegenüber dem Budget hingegen um 142'000 Franken.

### Investitionen

Fürs 2025 waren Investitionen von rund 5.5 Millionen Franken geplant. Effektiv weist die Rechnung nun einen Nettoaufwand von rund 3.27 Millionen Franken aus. Aufgrund des Schadensfalls bei der Sanierung im Schulhaus Sekundarschule Nord im Herbst 2025 und der damit verbundenen Verzögerung fielen die Investitionen massiv tiefer aus. Zudem fielen tiefere Kosten von rund 113'000 Franken bei der dritten Tranche der Erneuerung der Klassenzimmerausstattungen mit Screens, Möbel und Beleuchtung an.

### Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 2.2 Millionen Franken angestiegen. Auf der Aktivseite hat das Finanzvermögen um 0.9 Millionen Franken und das Verwaltungsvermögen um 1.3 Millionen Franken zugenommen. Auf der Passivseite steigt das Fremdkapital



Die Lehrperson Stefan Kümín (links) und seine Klasse freuen sich aufs neue Schulzimmer.

um 1.4 Millionen Franken. Die Vorfinanzierungen für den zukünftigen Schulhausneubau konnten aufgrund des positiven Abschlusses mit den budgetierten 500'000 Franken auf Total 922'000 Franken geäuft werden.

### Überschussverwendung

Die Jahresrechnung wurde im Auftrag und in Absprache mit der Rechnungsprüfungskommission sowie der Schulbehörde von einer externen Revisionsstelle geprüft. Die Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften wurde im Revisionsbericht bestätigt. Die daraus resultierenden Empfehlungen werden von der Behörde und der Verwaltung nun laufend umgesetzt. Die Schulbehörde beantragt die Jahresrechnung anzunehmen und den Mehrertrag in der Höhe von 1'092'976.24 Franken in einem ersten Schritt dem Eigenkapital zuzuwenden. In der Folge sollen 1'078'000 Franken in die Vorfinanzierung für einen Neubau überführt werden (neu Total 2.0 Millionen Franken). Damit soll der Mehrertrag zweckgebunden verwendet werden. Das Eigenkapital steigt somit um die restlichen 14'976.24 Franken und beträgt neu rund 7.7 Millionen Franken.

### Investitionen in den Folgejahren

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2025 wurde im Rahmen des Finanzplans auf die anstehenden Investitionen hingewiesen. Wir gehen in den nächsten Jahren, aufgrund der zahlreichen Bautätigkeiten, weiter von einem Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahlen aus. Die Schulbehörde ist sich der Verantwortung bewusst und setzt weiterhin alles daran, das Vertrauen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu wahren und mit den Steuermitteln sorgsam, haushalterisch und zweckgebunden umzugehen. Die detaillierten Zahlen zum Abschluss 2025 sowie die diversen Auswertungen und Kennzahlen des Anhangs finden Sie auf unserer Homepage ([www.schulenaadorf.ch](http://www.schulenaadorf.ch) – Rubrik Über uns – Verwaltung). Die Schulbehörde und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen den Stimmberechtigten, die Rechnung an der Urnenabstimmung am 14. Juni 2026 zu genehmigen und verdanken der Schulverwalterin Brigitta Minikus Rüegg die genaue Rechnungsführung.

Daniel Müller,  
Ressort Finanzen und Soziales

## Mittagstisch Ettenhausen und Gunterhausen ab Schuljahr 2026/27 unter neuer Leitung

Die Mittagstischangebote in Ettenhausen und Gunterhausen, die bisher mit viel Engagement von freiwilligen Helferinnen getragen wurden, bleiben bestehen und werden ab dem Schuljahr 2026/27 im Rahmen der Schuler ergänzenden Betreuung (SEB) von schulenaadorf unter fachkundiger Leitung weitergeführt.

In Ettenhausen findet der Mittagstisch weiterhin am Montag, Dienstag und Freitag von 11.45 bis 13.30 Uhr statt. In Gunterhausen wird das



Angebot auf Montag und Freitag von 11.45 bis 13.30 Uhr erweitert. Ergän-



zende Betreuungsmodule am Morgen (6.45 bis 8.15 Uhr) und Nach-

mittag (ab 13 beziehungsweise 15 bis 18 Uhr) können in der SEB Aadorf gebucht werden.

### Informationen zur Anmeldung

Die Anmeldung für alle SEBs der Gemeinde Aadorf erfolgt für bereits eingeschulte Kinder ab dem 15. Mai 2026 über Pupil, für neue Kindergartenkinder über die Website der Schuler ergänzenden Betreuung (SEB) von schulenaadorf. Anmeldeschluss ist der 20. Juni 2026.

Ein herzlicher Dank gilt den langjährigen Leiterinnen Claudia Hasler (Mittagstisch Gunterhausen) und Michaela Burren (Mittagstisch Ettenhausen) sowie allen Helferinnen für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement. Es freut uns, dass viele vertraute Bezugspersonen auch künftig Teil des Betreuungsteams bleiben und die Kinder weiterhin kompetent und einfühlsam begleiten.

Anita Bichsel, Gesamtleitung SEBaadorf

# Projektwoche «Spiel mit!» begeistert die ganze Schule

Vom 9. bis 13. März stand an der Schule Ettenhausen alles im Zeichen des Spielens: Unter dem Motto «Spiel mit!» nahmen sämtliche Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse an einer abwechslungsreichen und spannenden Projektwoche teil.

Jeder Tag begann gemeinsam um acht Uhr auf dem Pausenplatz. Für einen gelungenen und fröhlichen Einstieg sorgten Lucy (eine humorvolle Handpuppe, gespielt von Frau Schneider) und Herr Sidler mit kurzen, unterhaltsamen Theaterszenen. Ergänzt wurde das Morgenritual durch gemeinsames Singen von Liedern rund ums Spielen, bevor die Kinder in ihre Klassen und Projekte starteten.

Ein vielfältiges Programm erwartete die Schülerinnen und Schüler: Im Verlauf der Woche lernten sie zahlreiche neue Brett- und Gruppenspiele kennen und bauten auch eigene Spiele. Dabei wurde gewerkt, gespielt und ausprobiert – sowohl im Klassenzimmer als auch in der Turnhalle, wo grosse Spiele für viel Bewegung und Spass sorgten. Auch Aktivitäten im Freien, wie etwa KUBB, trugen zur gelungenen Mischung bei.

Ein besonderes Highlight war der Besuch eines professionellen Spiele-machers, der spannende Einblicke in seinen Beruf gab und zeigte, wie Spiele entstehen. Die Herstellung eigener Spiele stellte die Kinder jedoch auch vor Herausforderungen: Das Schleifen von Holzklötzen erforderte viel Geduld und Ausdauer, «Schliifitis» inklusive. Auch das präzise Aufmalen von Spielmustern verlangte Konzentration. Trotz Zeitdruck entstanden viele kreative Spiele, die mit Stolz präsentiert wurden.

Die Begeisterung für verschiedene Spiele war gross. Besonders beliebt waren schnelle Reaktionsspiele, strategische Brettspiele sowie bewe-



Mister X.



Muster übertragen.

gungsentensive Grossspiele in der Turnhalle. Genannt wurden unter anderem «Geistesblitz», «DOG», «Carcassonne» und «Scotland Yard». Auch ein Grossspiel, eine Art Fussballspiel mit Pingpongbällen, gehörte zu den Favoriten.

Den krönenden Abschluss bildete das Spielfest am Freitagabend. Zahlreiche Eltern folgten der Einladung und erhielten bei einer Vorführung mit Liedern und Ansprachen Einblick in die erlebnisreiche Woche.

Anschliessend stand ein gemütlicher Teil mit gemeinsamem Pastaplausch und Spielen auf dem Programm. Die Kinder nutzten die Gelegenheit, ihre Lieblingsspiele und selbst gestalteten Spiele zu präsentieren und auszuprobieren. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich.

Viele Schülerinnen und Schüler blickten begeistert auf die Woche zurück. Einige betonten, dass sie viele neue Spiele kennengelernt hätten und die Zeit viel zu schnell vergangen sei.



Morgenritual.



Teamarbeit Geschicklichkeit.

Ein Kind brachte es auf den Punkt: «Das war die tollste Projektwoche überhaupt.»

Ein herzlicher Dank gilt allen Lehrpersonen, Eltern (insbesondere der EME für die Organisation des Pastaplauschs) sowie allen weiteren Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz, die vielen kreativen Ideen und die gelungene Durchführung dieser besonderen Woche.



Team Ettenhausen ■

Unsere Lucy.

## 5. Klasse Häuslenen entdeckt die Gassenküche

### Die Gassenküche

Wir waren mit der ganzen 5. Klasse am Mittwoch, 18. Februar in der Gassenküche in Frauenfeld.

Wir fuhren mit dem Schulbus dorthin. Als wir hinein gingen, war unten die Hilfsorganisation «Tischlein deck dich». Oben war dann die Gassenküche. Die Gründerin heisst Sandra Kern. Wir gingen dorthin, weil wir das Thema «Armut in der Schweiz» in NMG haben. Sie hat uns sehr viele Fragen beantwortet. Ich habe nichts gefragt, weil die anderen es schon gefragt haben. Sie hat uns gesagt, dass man in der Gassenküche nicht deale oder Alkohol konsumieren darf, wenn man dort isst. Es sind unglaubliche 800 Menschen, die von Armut betroffen sind in Frauenfeld. Ein Vier-Gänge-Menü kostet nur drei Franken. Durch die Gassenküche kann man sich kennenlernen, wenn man einsam ist. Es ist auch sehr günstig und die Leute können auch mal auswärts essen.

Florentina Zollinger ■

### Besuch in der Gassenküche

Am Mittwoch, 18. Februar gingen wir in die Gassenküche. Wir gingen, weil wir das Thema Armut in NMG hatten. Sandra Kern ist die Gründerin der Gassenküche. Sie macht es schon seit



14 Jahren. Der jüngste Gast ist zirka 40 Jahre, der Älteste ist 86 Jahre alt. Jeden Mittwoch kommen etwa 60 Gäste. Allein in Frauenfeld gibt es etwa 800 Leute, die in Armut leben. An Weihnachten dürfen die Gäste ihre eigenen Gäste mitnehmen. In der Gassenkü-

che gibt es sehr viele Stammgäste. Für das Mittagessen müssen sie drei Franken zahlen.

Durch die Gassenküche wird armen Menschen ermöglicht, in Gesellschaft ein Vier-Gänge-Menü zu geniessen.

Jamie Kägi ■

## Ein Skilager voller Spass

### Viel Sonnenschein, super Pisten und motivierte Kinder.

Alle 4.-6.-Klässler und Klässlerinnen aus Guntershausen verbrachten eine tolle Skilagerwoche in Samedan im Engadin. Viele lernten zum ersten Mal mit zwei Brettern unter den Füssen sichere Kurven zu machen. Andere übten schnelle Schwünge oder lernten neue und coole Tricks über die Schanze. Am Mittwochmittag fand das Wahlprogramm statt. Rätsel wurden gelöst, Steinbö-

cke gesichtet oder Fangis im Wasser gespielt. Manche sahen sogar Freestylelern auf den riesigen Schanzen bei ihren Tricks zu. Nach den Skitagegen wurde gesungen, Spiele gespielt, gezeichnet oder unterhaltsamen Geschichten gelauscht. Herzlichen Dank an alle Spenden, der 6. Klasse für das Planen des Abschlussabends und allen tatkräftigen Köchen und Leitern, die ein tolles Skilager ermöglichen haben.

Martina Näpflin, Team Guntershausen ■

